

# Staffeln standen in Königs Wusterhausen im Mittelpunkt

## Auch mehrere Einzelmedaillen für SC-Athleten beim 1. Funckerbergmeeting

**Königs Wusterhausen.** Am 1. Funckerbergmeeting in Königs Wusterhausen beteiligte sich der SC Frankfurt an beiden Tagen mit 16 Kindern der Altersklassen 10 bis 20. Es war ein sehr gut organisierter und spannender Wettkampf, der von sehr ausführlichen und gut moderierten Siegerehrungen begleitet wurde. Schade war, dass die Wertung jeweils nur in den U12 bis U20 vorgenommen wurde und nicht in den einzelnen Altersklassen.

Zum Auftakt starteten die Mädchen und Jungen der U16 sowie Matti Keller (U20). Er lief die 400 m (52,63 s) leider ohne Gegner und gewann den Sprint über 100 m (11,48 s). Die beiden 14-jährigen Pit Lüdemann und Luka Schmolinski traten zweimal gegeneinander an, wobei sich Pit mit sehr guten 12,80 s im 100-m-Sprint den Sieg vor Luka (13,05 s) sichern konnte. Dieser erreichte dafür mit 5,16 m im Weitsprung den 2. Platz vor Pit (5,10 m). Erster wurde Luc Mehnert mit erstaunlichen 6,16 m vom SC Potsdam. In einem Achterstarterfeld über die 300 m holte sich Pit (42,47 s) dann noch die fehlende Silbermedaille für den Tag.

Charlotte Linke (2004) und die drei 15-jährigen Melina Maeß, Pauline Balkow und Juliane Sommer traten neben ihren Einzelstarts über 100 m (Melina 5./13,32 s), 300 m (Pauline 4./46,52 s), Weitsprung (Melina 8./4,38 m) und Diskuswurf (Juliane 4./18,55 m) zusammen in der 4x75-m-Staffel an. Sie wurden nur ganz knapp mit 53,60 s hinter den Läuferinnen des Mahlower SV Zweiter. Bis vor dem letzten Wechsel lagen die Staffeln noch gleich auf, aber am Ende konnte Charlotte die Ziellinie nicht als Erste überqueren. Trainer Hartmut Schulze zeigte sich insgesamt begeistert, dass nun auch wieder viele Sportler in der U16 aktiv trainieren und Interesse an Wettkämpfen haben.

Am Sonntag traten dann, begleitet von den Trainerinnen Ricarda Bohrisch und Susanne Thielemann, die sich speziell für den Ballwurf der Sportler engagiert, die sieben Sportler der U12 und die Zwillinge Tamina und Tim Thielemann (U14) zum Wettkampf an. Die Zwillinge hatten sich nach ihren sehr guten Wurfsergebnissen in Rostock und den Vorwettkämpfen auf den Wettkampf gut vorbereitet und das Ziel ausgegeben, im Ballwurf die T-Kader-Norm von 50 m (M12) und 42 m (W12) zu erreichen. Tim verfehlte sein Ziel um 2,50 m, verbesserte seine persönliche Bestleistung (pB) aber nochmals auf 47,50 m und wurde damit Sieger. Tamina konnte ihre Weite von 39,00 m aus Rostock nicht wiederholen, siegte aber ebenfalls mit 36,50 m. Tim startete am Nachmittag mit drei weiteren Sportlern noch über die 800 m und wurde mit guten 2:45,98 min Dritter.

Höhepunkt am Sonntag waren für die beiden Trainerinnen die Staffeln der Mädchen und Jungen der U12. Dazu wurde am Freitag nochmals intensiv die Stabübergabe trainiert und alle waren mächtig aufgeregt. Mattes Hanschke, Maximilian Pape (beide 2007), Ian Kehder und Guibert Ziwo Djouaka (beide 2008) hatten sich viel vorgenommen und holten sich am Ende tatsächlich die Goldmedaille gegen vier weitere Staffeln (30,36 s). Schlussläufer Guibert konnte sich zudem über einen Einzelsieg im Sprint (50m) in neuer pB von 7,47 s, einen Sieg im Ballwurf (41 m) und einen 2. Platz im Weitsprung (4,24 m) freuen. Zwei neue

Bestleistungen erreichte Maximilian im Sprint und Weitsprung (8./3,89 m) und schaffte es ins Ballwurf-Finale (8.) – zusammen mit Ian (5. Platz/38 m).

Die Mädchen der U12 – Lisann Kubinski (2008), Zoe Angermann und Eleonora Harth (beide 2007) wären gerne die Staffel mit ihrer Schlussläuferin Meggan Rusko gelaufen, welche aber leider den Wettkampf absagen musste. Eingesprungen war dafür von der BSG Stahl Eisenhüttenstadt Alea Bahro (2010) und die Mädels konnten sich am Ende den 4. Platz von acht Staffeln erlaufen. Traurig waren sie trotzdem ein bisschen, da die Ludwigsfelderinnen nur 27 Hundertstel vor ihnen ins Ziel kamen. Lisann hatte sich zudem im Ballwurf nach ihren 30 m bei der Bahneröffnung in Frankfurt viel vorgenommen und war enttäuscht, dass sie, auch aufgrund wechselnder schlechter Windverhältnisse, den Einzug ins Finale der besten Acht nicht erreichte (9. Platz/26,50 m).

Text: Ricarda Bohrisch (4. Juni 2018). Fotos: Susanne Thielemann

